

# Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 11 Uhr angenommen.

Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 1,40 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post und unsere Versandstempel bezogen 1,54 Mk.

und Umgegend.

## Amts-Blatt



für die Königliche Amtshauptmannschaft Weissen, zu Wilsdruff sowie für das König-

für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat für das Königliche Forstrentamt zu Tharandt.

Lokalblatt für Wilsdruff,

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Harttha bei Gauernitz, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Kühndorf, Raufbach, Reffelsdorf, Reinschönberg, Ripphauten, Sambersdorf, Simbach, Sosen, Wittig-Roischen, Mohorn, Nanzig, Neufirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhndorf bei Wilsdruff, Rolsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Seeligstabl, Sora, Steinbach bei Reffelsdorf, Steinbach bei Mohorn, Speckthausen, Tanneberg, Taubenheim, Illendorf, Inkersdorf, Weistroppe, Wilsberg, Böhlen.

Mit lausender Unterhaltungs-(Roman-)Beilage, wöchentlich illustrierter Beilage „Welt im Bild“ und monatlicher Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Rickante, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Rickante, Wilsdruff.

Nr. 138.

Sonnabend, den 29. November 1913.

72. Jahrg.

### Amtlicher Teil.

Die Schweinepest im Gehöft des Bäckermeisters Max Hartmann in Grumbach Nr 30 C ist erloschen.

Weissen am 26. November 1913.  
Nr 1397 c V.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.

Das unterzeichnete Versicherungsamt und, soweit die Errichtung von Zahlstellen in Frage kommt, der Beisitzer des Versicherungsamtes haben beschloffen, gemäß § 93a der Satzung der Allgemeinen Ortskrankenkasse für Wilsdruff-Land in allen zum Bezirke der Kasse gehörenden Gemeinden Melde- und Zahlstellen zu errichten und diese den Gemeindebehörden zu übertragen.

Die selbständigen Ortsbezirke sind den gleichnamigen Gemeinden zugewiesen worden. Dies wird hiermit nach § 105 der Satzung zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Weissen, den 25. November 1913.

794 XI. a.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.

### Nutzholz-Versteigerung.

Von den Mevieren Speckthausen, Raundorf, Grillenburg, Hödendorf und Wendischcarsdorf des Forstbezirks Bärenfels und den Mevieren Warbach, Reichenbach und Lohndorf des Forstbezirks Fißha sollen im kleinen Kaufhause des Ratstellers zu Freiberg

**Dienstag, den 16. Dezember 1913, von vormittags 11 Uhr ab**

zusammen ungefahr 24800 Festmeter weiche Nutzholzer zum Teil in bereits aufbereitetem Zustande, zum Teil noch anstehend, meist als Stammholz, in verschiedenen einzelnen Posten unter den zuvor bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Näheres darüber besagen die bei den unterzeichneten Oberforstmeisterereien und den Forstrentämtern Tharandt und Augustusburg in Empfang zu nehmenden besonderen Bekanntmachungen, sowie die von den Herren Mevierenverwaltern zu beziehenden ausführlichen Verzeichnisse.

Im übrigen ist auf die in den umliegenden Gasthäusern aushängenden Anzeigen zu verweisen.

Königliche Oberforstmeisterereien Bärenfels und Fißha, am 25. November 1913.

### Inserate

werden an Zeitungsabgaben nur bis vor mittags 11 Uhr für die am Abend erscheinende Nummer angenommen.

### Nichtamtlicher Teil.

Wertblatt für den 29. November.

Sonnenaufgang 7<sup>41</sup> | Mondaufgang 10<sup>08</sup> B.  
Sonnenuntergang 8<sup>30</sup> | Monduntergang 4<sup>12</sup> B.

1780 Kaiserin Maria Theresia von Osterreich gest. — 1799 Komponist Gaetano Donizetti in Bergamo geb. — 1802 Dichter Wilhelm Hauff in Stuttgart geb. — 1830 Dichter Ludwig Angenberger in Wien geb. — 1868 Reichskanzler Theobald a. Bethmann Hollweg in Hohenstein bei Eberswalde geb.

**Die Weihnachtliche Handarbeit.** Schon wieder Weihnachten. Der Hausherr denkt mit leisem Schauern daran. Das Fest ist schon. Doch die Vorbereitungen sind kostspielig. Aber die Fräulein Töchter und die Mama sind schon in Schwung. An die großen Sachen getrauen sie sich noch nicht heran, um Papas Stimmung nicht zu früh zu trübieren. Aber die Kleinigkeiten fröbeln schon durch Hirn und Finger. Es soll jedoch nichts kosten. Aber die Liebe muß darinnen sein — flüweile. Diese Zusammenfassung von höchster Geistesart und von — Wolle — das ist die Handarbeit. Nur ein Viertelstündchen. Oder „Trotz erwache jeden Morgen“. Oder „Wer nie sein Brot mit Schindeln aß, der kenne auch nicht, ihr himmlischen Mächte“. Man kann die Werke (natürlich nur im Abreife) auch zusammenbringen. Etwa: „Trotz erwache jeden Morgen nur ein Viertelstündchen“. Oder: „Wer nie sein Brot mit Schindeln aß, nur ein Viertelstündchen“. ... Und so weiter mit Grazie für die letztere Lauernd sorgt die neue Kunst, die sich mit einer wahren Wut auf die Handarbeiten wälzt. Und die Folge? Die Wut überträgt sich später auf die heiligen Hausarbeiten. Man laßt (den Kopf voller Können) vorgezeichnete Kanervas oder Plänen. Da sind die modernen Pläne und Plänen und die herrlich veränderten Buchhaben, die man manchmal auch nicht mit der Weile lesen kann. Man laßt sie. Kinderhotel. Vier Wochen sind bis zum Fest. Am ersten Tag geht's hurtig an die Arbeit. Aber es länger, um so weinlicher wird das Werk. Die Pläne wollen sein Ende nehmen. Die Pläne müssen gut gehütet sein. Und die Buchhaben: hol sie der Knack. Da dieser jedoch aber unerläßt, so hat man die Arbeit auf dem Saße. Sie bietet mal einen Tag liegen. Dann werden's ja und drei Tage vor dem Fest — kommt die Verzweiflung. Dann werden haltig Frauen gerührt, die das Werk der Liebe in Erde führen. Sie hien Tag und Nacht und arbeiten sich die Hände wund, und die Augen werden schier blind. Darum erheben wir unsere Stimme, denn noch ist es Zeit. Übernehmt euch keine zu vermißten Handarbeiten. Wählet tüchtigere, aber macht sie selber zu Ende.

**Sächsischer Landtag.** Bei der Statberatung in der Zweiten Kammer, die am vorigen Mittwoch begann, legte der Finanzminister dar, daß auch ferner die Staatsregierung an den bisher geübten Grundsätzen sparsamer Finanzwirtschaft festhalten werde, und hat auch die Abgeordneten, in ihren Wünschen zum Etat Maß halten zu wollen. Mit großer Entschiedenheit betonte er, daß die sächsische Staatsregierung sich stets nach dem Bismarckischen Grundsätze: Die indirekten Steuern dem Reiche, die direkten den Einzelstaaten richten werde. Die Abgeordneten Dr. Hänel und Hettner sprechen sich zustimmend zur Statrede des Finanzministers aus. Während ersterer für eine Erhöhung der Apanagen, für Vermehrung des Wagenparks bei den Staatsbahnen und für Beseitigung gewisser Güten in der Besoldungsordnung stimmte, forderte letzterer die Durchführung der Volksschulreform, die Verlegung des Statjahres auf den 1. April und die Schaffung schiffbarer Wasserstraßen. Abgeordneter Fleißner lehnte die geforderten Apanagen rundweg ab und verlangte dafür Unterföhrung der Arbeitslosen und Erhöhung der Staatsarbeiterlöhne. Die zweifelhafte Rede des Abgeordneten Günther war eine Blütenlese aus allen Teilen des Reichenschaftsberichtes und des Stats. Mit scharfen Worten wandte sich der

Inserationspreis 15 Pfg. pro fünfzeilige Korpuszeile.

Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg.

Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag.

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Klage eingezogen werden muß od. der Auftraggeber in Konkurs geht.

Fernsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

### Denkspruch für Gemüt und Verstand.

Wie der Geiz feiner keine Ranken  
Stets um morsche Säulen klettert,  
So erfährt der Mensch mit den Gedanken  
Inniger, was er bejammert.

### Neues aus aller Welt.

Die Zweite Sächsische Kammer begann gestern mit der Beratung des Etats, die mit der Statrede des Finanzministers von Seydewitz einsetzte. Nach dem Minister sprachen die Vertreter der einzelnen Fraktionen. Die Erste Kammer vollzog gestern die Wahlen in den Landtagsauschuss zur Verwaltung der Staatsschulden.

Der König übernahm das Protektorat über den 1914 in Velpzig stattfindenden 4. Internationalen Kongress für Völkervereinigung und Volkserziehung.

Die Dresdener Stadtverordnetenwahlen nahmen heute ihren Fortgang. Heute wählte die erste Altersklasse; bei der gehörigen Wahl der zweiten Altersklasse wurden acht Bürgerliche und zwei Sozialdemokraten gewählt. Alle deutschen Handwerks- und Gewerbetreibenden erklärten, die Ausstellung „Das deutsche Handwerk Dresden 1915“ fördern zu wollen.

Der sächsische Kriegsmarine-Beirat von Hansen feiert am 12. Dezember ein fünfzigjähriges Jubiläum.

Zur Reichstag hat heute die erste Sitzung des Ausschusses des neuen Spionagegesetzes statt. Das Gesetz wurde an eine besondere Kommission überwiesen.

Die konservative Fraktion des Reichstages wählte zum Vorsitzenden einstimmig den Grafen Helldorf.

Die Weihnachtsspende des Reichstages wird vom 13. Dezember bis 13. Januar dauern.

Die Antizipationen über die Arbeitslosigkeit und die Jobberer Vorgänge werden im Reichstage in der nächsten Woche beantwortet werden.

Am Sonntag, den 30. November, wird sowohl Prinz Friedrich Christian, Herzog zu Sachsen, wie auch Prinz Albrecht Friedrich von Preußen nach Leipzig kommen, um im Offiziersklub des 106. Infanterie-Regiments an der Ehrenaussegnung der Schlacht bei Wilsdorf teilzunehmen. Prinz Friedrich Christian wird auch der Medaillenverleihung beizuwohnen.

Die Kellerei der Kaufmannschaft Verfaß traten für eine energische Fortführung des Rhein-Hannover-Kanals bis zur Elbe ein.

Das Kriegsgesicht zu Reg. verurteilte den Leutnant Tiegß vom 1. Jägerbataillon-Regiment Nr. 10 wegen Laßschlags, bezogen am 24. April 1913, zu 10 Jahren Zuchthaus und zehnjähriger Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte sowie Entziehung aus dem Heere.

Kurz vor dem Franz-Josef-Bahnhof in Prag ist am Mittwoch ein Arbeiterzug in einen Güterzug geplatzt. 62 Personen, meist Eisenbahnangestellte, wurden verletzt.

Der sächsische Ministerpräsident gab dem vollen Vertrauen der Bundesregierungen zur Politik des Reichskanzlers Ausdruck.

König Ferdinand von Bulgarien hat verschiedlich alle Gerüchte über seine Rücktrittsabsichten für unwahr erklärt.

Die Kämpfe um Jarcz an der mexikanischen Nordgrenze haben mit einem vollen Siege der Mexikaner ihr Ende gefunden.

Während der Rede von Dunsing bohrte ein japanischer Dampfer ein japanisches Boot in den Grund. 30 Personen sind dabei ertrunken.

### Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Bezirke für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Wertblatt für den 28. November

Sonnenaufgang 7<sup>40</sup> | Mondaufgang 8<sup>54</sup> B.  
Sonnenuntergang 8<sup>30</sup> | Monduntergang 3<sup>57</sup> B.

1793 Die Franzosen (Höhe) werden von den Preußen und Sachsen (Herzog von Braunschweig) bei Kaiserlautern geschlagen. — 1890 Komponist Anton Rubinstein in Wehmutyeh geb. — 1851 Bismarck Friedrich, Förderer der Wasserheilanstalt zu Graßberg in Sachsen geb. — 1870 Die Loire-Armee wird bei Bourne-la-Rolande zurückgeschlagen.